

Neue Heizungen – nicht nur für das Klima im Raum

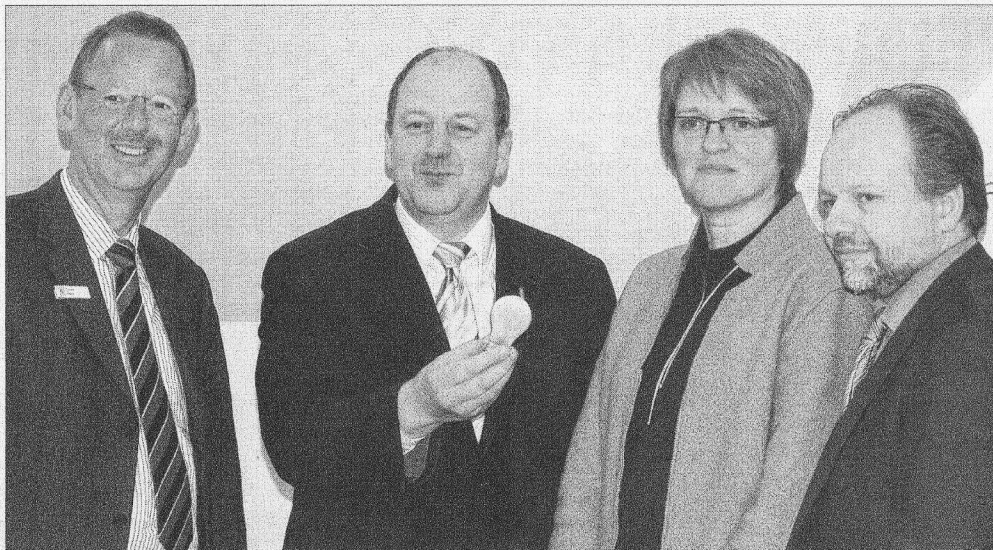
MESSE Das Energieforum am 28. und 29. Januar in Leer informiert über die umweltschonende Sanierung von Gebäuden

26 Firmen aus der Haus-technik- und Baustoffbranche stellen in den BBS I Trends vor. Energieberater informieren über Förderprogramme, unter anderem von der KfW-Bankengruppe.

VON GABRIELE BOSCHBACH

LEER - Undichte Fugen, poröse Wände, veraltete Heizungen – die Ursachen für Wärmeverluste bei Gebäuden sind vielfältig. Darüber, wie Eigentümer von Wohnungen trotzdem finanziell und umwelttechnisch auf der Gewinnerseite bleiben können, informiert der Verein Komzenit. Seit 2006 richtet die 40 Mitglieder starke Gruppe die Messe „Energieforum“ in den Berufsbildenden Schulen (BBS) aus.

26 Firmen aus der Haus-technik- und Baustoffbranche nehmen in diesem Jahr vom 28. bis 29. Januar an dieser Veranstaltung teil. „90 Prozent der Unternehmen sind bei unserem Energie-Forum von Anfang an mit von der Partie“, sagte Egon Dierker von der Messeleitung gestern bei einem Pressesprach in den Räumen der Sparkasse Leer-Wittmund, die die Veranstaltung unterstützt. Jedes Jahr präsentierten die Firmen den aktuellen Stand der Technik, so Dierker



Auch mit richtiger Lichttechnik lässt sich Energie einsparen. Wie das geht, diskutierten gestern (von links) Erhard Meyer, Bereichsleiter der Sparkasse Leer-Wittmund, Energieberater Friedrich Lüpkes, die Grünen-Landtagsabgeordnete Meta Janssen-Kucz und Oliver Gassner vom Verein Komzenit.

BILD: BOSCHBACH

– ein Umstand, der bei der wärmetechnischen Sanierung von Gebäuden von zentraler Bedeutung sei und sich in klingender Münze niederschlage.

Die KfW-Bankengruppe sei nämlich sehr streng bei der Vergabe ihrer Fördermittel und gewähre nur dann zinsgünstige Kredite, wenn die Kriterien für optimale

Einsparpotenziale exakt eingehalten werden.

„Im Laufe der Zeit entwickelt man einen gewissen Ehrgeiz, diese Bedingungen auch zu erfüllen“, sagte Meta Janssen-Kucz gestern. Die Landtagsabgeordnete der Grünen spricht aus eigener Erfahrung. Vor einigen Jahren hat sie ihr in den 60er Jahren erbautes Privathaus in

Leer aufwändig energetisch sanieren lassen – ein Schritt, den die Politikerin niemals bereut hat: „Die Kosten für den Verbrauch von Energie haben sich mehr als halbiert.“ Das Raumklima habe sich positiv entwickelt – „Früher hatte man in der Wohnung immer so ein nasskaltes Gefühl“ – und der Umwelt diene die Sanierung

durch die Verminderung des Schadstoffausstoßes auch. Gerne habe sie, versichert Meta Janssen-Kucz, die Schirmherrschaft für das Energieforum übernommen, als Friedrich Lüpkes vom Komzenit-Vorstand sie darum bat. Die Landtagsabgeordnete wird die Messe am Sonnabend, 28. Januar, um 13 Uhr in den BBS I eröffnen.

Energieforum

26 Aussteller, darunter viele ostfriesische Firmen, zeigen während des Energieforums Neuigkeiten, mit deren Hilfe der Wohnwert eines Hauses verbessert werden kann. Ein Beispiel: Die isolierende Wirkung von Steinwolle, mit der seit vielen Jahren Fassaden von Häusern gedämmt werden, lässt sich seit kurzem durch die Beigabe eines speziellen Gels noch steigern. Eine Firma aus Wiesmoor stellt diesen neu entwickelten Baustoff während der Messe vor.

Die Veranstaltung ist am Sonnabend von 13 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag empfängt der Verein Komzenit seine Gäste von 11 bis 18 Uhr. Für ein Rahmenprogramm ist gesorgt: Der Leerer Künstler Jan Sielmann zeigt seine Skulpturen und Bilder, der Gitarrist Oliver Jüchems unterhält das Publikum bei der Eröffnungsveranstaltung mit seinen Kompositionen.